



Landfrauenverband
Obwalden

**Protokoll der 72. Mitglieder-
Versammlung des
Landfrauenverbandes Obwalden
vom 30. Januar 2019 im
Pfarreizentrum in Alpnach
14.00 – 15.45 Uhr**

Anwesend:

Siehe Präsenzliste

163 Personen

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste:

- Die Präsidentin, Burch Paula, begrüsst die 163 Anwesenden ganz herzlich zur 72. Mitgliederversammlung der Landfrauen in Alpnach. Paula freut sich immer sehr, wenn sich so viele Zeit nehmen, um mit uns gemeinsam die Mitgliederversammlung abzuhalten.
- Als Erstens bedankt sich die Präsidentin beim Alpnacher Vorstandsmitglied Ariette Barmettler und ihren Ortsvertreterinnen Karin Gasser und Ruth Imfeld recht herzlich für das Schmücken des Pfarreisaals und die grossen Vorbereitungen für die Versammlung. Dies wird mit einem Applaus verdankt.
- Paula bedankt sich im Namen des Verbandes herzlich bei Pfarrer Thomas Meli und unserer geistlichen Begleiterin Helene Ming für die schöne Andacht. Sie haben zum Thema „Lichtblick“ treffende Worte gefunden und uns gute Gedanken mitgegeben. Die Andacht hat wegen des „Frühlingsputz“ der Kirche im Pfarreizentrum stattgefunden. Auch den zwei Jodlerinnen, Sandra Barmettler und unserem Vorstandsmitglied Ariette Barmettler dankt die Präsidentin herzlich für die musikalische Umrahmung der Andacht.
- Die Präsidentin begrüsst folgende Gäste:
 - ↻ Ständerat - Erich Ettlin
 - ↻ Regierungsrat - Daniel Wyler
 - ↻ Gemeinderätin von Alpnach - Sybille Wallimann
 - ↻ Annekäthi Schluop-Bieri (Vorstandsmitglied vom Schweizerischen Bäuerinnen und Landfrauenverband)
 - ↻ Bauernpräsident OW - Simon Niederberger
 - ↻ Bruno Abächerli - Amtsvorsteher Landwirtschaft und Umwelt
 - ↻ Tony Aufdermauer - Amt für Landwirtschaft
 - ↻ BWZ Giswil - Barbara Joller
 - ↻ Ehrenmitglied - von Rotz-Kuster Maria
 - ↻ Ehrenmitglied - von Deschwanden Rosa
 - ↻ Ehrenmitglied - Amgarten-Eberli Berta
 - ↻ Ehrenmitglied - Röthlin-Blättler Irene
 - ↻ Korporationspräsident Alpnach - Hug Walti
 - ↻ Präsidentin der Nidwaldner Bäuerinnen Claudia Käslin und Vorstandsmitglied Barmettler Sandra
 - ↻ UR –Bäuerinnenverband – Co-Präsidentin Judith Infanger
 - ↻ Schwyzer Bäuerinnenverband - Präsidentin Gwerder Alice
 - ↻ Ehemaligen Verein Schule Giswil - TrudiENZ-Beeler
 - ↻ Frauenbund – Christa Jossi-Ettlin

- ↵ Frauenforum – Vroni Wagner-Hersche
- ↵ Agro Treuhand – Burch Vroni
- ↵ Rechnungsrevisorinnen – Anna Biritschig-Vogler und Madeleine Kuchler
- ↵ Markus Stadelmann – Berater Statutenänderung
- ↵ Katja Rossacher – FA Bäuerin
- ↵ Marlen Halter – FA Bäuerin

Von der Presse begrüsst die Präsidentin folgende Personen:

- ↵ Robert Hess - Obwaldner Zeitung
 - ↵ Andrea Gysin - Bauernzeitung
 - ↵ Christof Hirtler - Schweizer Bauer
- Paula dankt den verschiedenen Medien für ihre gute Berichterstattung.

Entschuldigungen sind folgende eingegangen:

- ↵ Nationalrat Karl Vogler
- ↵ Bäuerinnen ZG Bütler Erika
- ↵ Ehrenmitglied Margrith von Ah-Omlin
- ↵ Monika Muther - Bauernballt OW NW UR
- ↵ Pro Filia - Monika Sigrist
- ↵ und verschiedene Mitglieder und Neumitglieder, die Paula nicht namentlich erwähnt.

- Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt und wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmzählerinnen:

- Die Vizepräsidentin Vogler Edith schlägt Paula Halter-Furrer, Giswil und Therese Kuchler-Imfeld, Kägiswil als Stimmzählerinnen vor.
- Sie werden mit einem Applaus gewählt und aufgefordert, bei Abstimmungen ihres Amtes zu walten.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. Januar 2018:

- Das Protokoll wurde an der grossen Vorstandssitzung am 19. März 2018 mit den Ortsvertreterinnen im Frühling angeschaut und einstimmig genehmigt. Das Protokoll ist auf der Homepage aufgeschaltet bzw. kann bei der Aktuarin Trudi Berchtold eingesehen werden.
- Die Präsidentin verdankt das Protokoll der letzten GV herzlich. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön der Aktuarin für ihre Arbeit.
- Dies wird mit einem Applaus verdankt.

4. Jahresbericht:

Jahresbericht der Präsidentin:

*Wer Sonnenschein in das Leben
eines anderen bringt,
kann nicht verhindern,
selbst angestrahlt zu werden!*

Zitat von Sir James Matthew Barrie

Auch im letzten Jahr hat uns die Sonne im Sommer viel angelacht. Denn einen hat sie ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und bei den anderen haben sich mit der Zeit Sorgenfalten gebildet. Hat es doch einige Male geheissen, es regnet nicht, es bleibt weiterhin schön und trocken. Was am Ende hiess, dass es vielleicht einen Schnitt weniger gab oder man früher von der Alp kommen musste. Wieder einmal mehr, hat uns die Natur aufgezeigt, was sie für eine Macht hat und wie wir immer wieder gezwungen werden, das Beste daraus zu machen,

dies anzunehmen und nach vorne zu blicken. Auch politisch scheint uns nicht immer die Sonne ins Gesicht. So geben verschiedene Initiativen, die uns schon beschäftigt haben oder noch werden, nicht zu Letzt die Trinkwasserinitiative, zu denken. Es ist wichtig den Konsumenten aufzuzeigen, was dies für Auswirkungen für die Landwirtschaft haben würde und auch für den Konsumenten.

Aufklärungsarbeit ist enorm wichtig. Auch die AP 22+ ist bei uns ein Thema und hat uns schon letztes Jahr beschäftigt. Sie überzeugt uns noch nicht und es heisst dran bleiben und unsere Anliegen zu deponieren und versuchen etwas zu bewirken.

Was wir uns aber eigentlich von der Politik wünschen würden, wäre Stabilität. Nicht alle vier Jahre eine Richtungsänderung oder ein anderes System in der Agrarpolitik.

Es wird uns nichts anderes übrig bleiben, wie beim Wetter, das Beste daraus zu machen, anzunehmen wie es ist und nach vorne zu schauen. Zusammen mit dem Bauernverband werden wir alles daran setzen, dass es so gut wie möglich für uns kommt. Wäre es für die von Bundesbern nicht auch schön, wenn einmal ein Strahlen zurückkäme und nicht ein Stirnrundeln?

Unser Verbandsjahr ist mit kleinen Lichtblicken vorüber gegangen. Angefangen haben wir zusammen mit dem Vorstand des Bauernverbandes und unserem Vorstand mit einem Kennenlernapéro mit dem neu gewählten Regierungsrat Daniel Wyler und den bäuerlichen Kantonsrätinnen und Kantonsräten. Nachdem kurzen vorstellen mit Aperó, gab es eine Hofbesichtigung auf dem Hof Zuhn vom Bauernverbandsvorstandsmitglied Andreas Imfeld. Abgeschlossen haben wir das ganze nachher mit Kaffee und Kuchen.

Weiter hat uns dieses Jahr der Richtplan beschäftigt. Zusammen mit dem Bauernverband haben wir unsere Meinung dazu abgegeben.

Die Statutenänderungen haben uns dieses Jahr ebenfalls beschäftigt und haben für die Kommission doch ein paar Sitzungen mehr gegeben. Es war für alle ein Lichtblick als sie fertig überarbeitet waren.

Ein Lichtblick war sicher auch wieder der Tag der Pausenmilch am 13. November der von uns Landfrauen zusammen mit dem SMP durchgeführt wurde. 3946 Obwaldner Kinder haben von uns Landfrauen einen Becher Milch nature oder mit Aroma bekommen. Da ist wirklich zurück gestrahlt worden.

Wir hoffen, dass unsere Kurse für die Teilnehmerinnen ein Lichtblick waren in ihrem Alltag und sie es geniessen konnten.

So haben 52 Frauen an unserem traditionellen Dogabend teilgenommen.

15 Frauen und drei Männer sind nach Sigriswil zum Wellness gereist und konnten die renovierte Saunalandschaft ausprobieren und hoffentlich auch geniessen.

Auch kulinarisch gab es ein paar Lichtblicke. Zusammen mit dem Koch vom Pastarazzi haben wir Ravioli zubereitet und dazu viele Kochtipps erhalten. 6 Frauen haben daran teilgenommen.

Eine Kräuterschnecke ist sicher nicht nur ein Lichtblick sondern auch ein Blickfang. 17 Frauen haben sich von einem Profi zeigen lassen, wie das Frau, vielleicht mit Hilfe ihres Mannes, anlegen und bepflanzen kann.

Für uns als Vorstand war es wirklich ein grosser Lichtblick, als 89 Frauen Ende August am Ausflug nach Mund teilnahmen. Nach der Fahrt über die Grimsel gab es in Mund das Mittagessen, das ein wenig auf sich warten liess. Etwas später als vorgesehen, hatten wir in Mund eine Dorfführung. Wir haben viel über Mund und natürlich auch über den Anbau von Safran erfahren. Ist doch Mund nicht nur der Heimatort von unserem Vorstandsmitglied Ariette Barmettler, sondern Mund ist ja auch bekannt wegen dem Safranbau. Ende August sahen wir den Safran zwar noch nicht blühen, aber dafür haben wir die bearbeiteten Felder gesehen. Für uns als Vorstand war es schön, am Abend zu sehen, wie die Teilnehmerinnen zurück gestrahlt haben.

Strahlen konnte auch der Herbst mit seinen prächtigen Farben und seinen vielen Früchten. Unter fachkundiger Anleitung wurden aus Herbstmaterialien Herbstgestecke erstellt, diese

Arbeit hat sicher auch ein Strahlen bei den 6 Frauen ausgelöst, die daran teilnahmen. Ein Lichtblick im Landfrauenjahr ist auch immer das Landfrauengedächtnis. Gemeinsam mit unserer geistlichen Begleiterin haben die Kernser Vorstands- und Ortsvertreterinnenfrauen die Andacht zum Thema: „Was wäre wenn“ vorbereitet und uns wieder viele gute Gedanken mitgegeben. Auch der gemeinsame Kaffee nach der Andacht ist immer ein Lichtblick. Jodeln ist fest verwurzelt in Obwalden. 11 Frauen haben es ausprobiert und unter fachkundiger Leitung verschiedene Jodellieder gelernt. Wir werden heute noch in den Genuss kommen und die Frauen werden uns 2 Jodellieder vortragen. Wir freuen uns auf diesen Lichtblick.

Auftanken im Alltag, dies war das Motto von unserem Workshop. Am Morgen erhielten wir Tipps, wie wir dies im Alltag einbauen können und wie wichtig, dass es eigentlich ist, zu sich selber zu schauen und sich kleine Auszeiten zu nehmen. Das kann auch nur sein, ein Kafi in aller Ruhe zu trinken ohne schlechtes Gewissen. Renate Bürki (Kursleiterin) hat uns mitgegeben: „Sei gut zu dem Gesicht im Spiegel und zwar immer!“

Am Nachmittag hatten wir ein wenig Wellness mit Kneipptipps von Anne Katharina Schwab. Wir haben sie natürlich gleich angewendet und so einen guten Abschluss gehabt. Am Morgen haben 16 Frauen daran Teil genommen und am Nachmittag 11.

Leider mussten wir ein paar Kurse absagen, sei es wegen zu wenig Anmeldungen oder einen Kurs, weil die Kursleiterin krank war.

Zusammen mit dem Frauenbund und den Kantonsrätinnen haben wir im Namen vom Frauenforum im Herbst wieder das Frauenzmorgä organisiert. Margrit Freivogel aus Sachseln hat uns von ihrer Tätigkeit als Menschenrechtsbeobachterin erzählt.

Für uns Vorstandsfrauen sind die Vorstandssitzungen auch kleine Lichtblicke und nicht nur mit Arbeit verbunden. Nach getaner Arbeit gehört sicher auch noch das gemütliche zusammen sitzen dazu. Wir hatten 9 Vorstandssitzungen und eine Klausurtagung. Dazu noch 2 Sitzungen mit den Ortsvertreterinnen, eine im Frühling und eine im Herbst und noch eine Sitzung mit dem Bauernverband zusammen. Und vier Vorstandsmitglieder sind im Frühling ins Tessin an die Delegiertenversammlung vom Schweizerischen Bäuerinnen und Landfrauenverband gereist.

Auch dieses Jahr bin ich vier Mal nach Bern gereist zur Präsidentinnen Konferenz vom Schweizerischen Bäuerinnen und Landfrauenverband. Es wird viel gemacht für uns Bäuerinnen und Landfrauen vom Schweizerischen Verband her. Der Austausch unter uns Präsidentinnen ist immer sehr spannend.

Jetzt möchte ich allen danke sagen, besonders danken möchte ich meinen Vorstandskolleginnen. Es war für uns ein herausforderndes Jahr. Doch ihr ward mir ein grosser Lichtblick. Ich danke euch für die gegenseitige Unterstützung und Hilfe. Es ist einfach toll mit euch.

Am Bauernverband möchte ich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit danken, sei es bei den Vernehmlassungen oder auch sonst. Ich freue mich sehr, dass wir in Zukunft noch enger zusammen arbeiten werden.

An die Behörde, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat, ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Meiner Familie möchte ich für alles danke sagen. Ich danke allen, die in diesem Jahr mir oder für unseren Verband ein Lichtblick waren, danke für die Begegnungen und eure Unterstützung.

Stalden, im Januar 2019
Eure Präsidentin - Paula Burch

- Die Vizepräsidentin Vogler Edith verdankt im Namen der Versammlung den ausführlichen und sehr gut abgefassten Jahresbericht der Präsidentin. Sie bedankt sich auch für die grosse Arbeit.
- Mit grossem Applaus wird der Jahresbericht genehmigt.

Kurzbericht Apéro-Gruppe

Romy Barmettler liest uns den Jahresbericht der Apéro-Gruppe Obwalden vor:

Geschätzte Gäste, liebe Landfrauen

Das Geschäftsjahr 2018 dürfen wir einmal mehr, als ein erfolgreiches mit vielen schönen und interessanten Begegnungen in Erinnerung behalten.

Im Mai 2008 durfte die Apéroguppe ihr erstes Buffet erstellen. Dank viel Improvisationstalent ist das Apéro erfolgreich über die Bühne gegangen und alle waren motiviert auf diesen ersten Erfahrungen aufzubauen. Inzwischen sind 11 Jahre vergangen. In diesen 11 Jahren durfte das Geschäft erfolgreich wachsen. Es freute uns ganz besonders, dass wir im 2018 so viele Buffets aufbauen durften wie noch nie. 100 Mal durften wir für Kunden im ganzen Kanton unterwegs sein. Die Aufträge verteilen sich inzwischen über das ganze Jahr. Die Hauptsaison ist aber immer noch von Mai bis Ende September. Ca. 2/3 Drittel von den Aufträgen haben wir innerhalb von diesen 5 Monaten zu bewältigen.

Wenn wir an unseren ersten Auftrag zurück denken, hat sich sicher vieles verändert. Ich denke da vor allem an die Organisation und das Inventar, das wir jeweils mitnehmen. Das Wichtigste ist aber unverändert geblieben. Die Motivation und Freude mit unseren einheimischen und saisonalen Produkten ein abwechslungsreiches Buffet zusammen zu stellen und auf diesem Weg die Wertschöpfung und hoffentlich auch die Akzeptanz von der einheimischen Landwirtschaft in der Bevölkerung zu gewinnen.

Das Team von der Apéroguppe besteht unverändert aus 20 Landfrauen. Oh je, ein reines Frauenteam, das gahd? Müssen wir manchmal hören. Ja es funktioniert wirklich. 12 von diesen 20 Frauen sind seit der ersten Stunde dabei und bis jetzt hatten wir Glück, dass wir immer wieder eine junge, motivierte Frau ins Team aufnehmen durften.

Das Erfolgsrezept müssen wir in diesem Fall nicht geheim halten. Im Schwingsport würde man sagen: Es ist die Erfahrung der alten Hasen und das Salz und der Pfeffer von den jungen Wilden. Wir hoffen, dass wir mit diesem Rezept auch weiterhin erfolgreich unterwegs sein dürfen und freuen uns auf weitere Herausforderungen und interessante Begegnungen. An dieser Stelle möchte ich all unseren Kunden und Gästen herzlich Danke sagen. Ohne ihr Vertrauen in unsere Arbeit von der Apéroguppe hätte ich heute nicht von diesem Erfolgsrezept erzählen können.

St. Niklausen im Januar 2019
Romy Barmettler

- Der Bericht wird mit einem Applaus verdankt.
- Die Präsidentin bedankt sich bei Romy Barmettler für den Jahresbericht. Sie wünscht den Frauen weiterhin viel Freude und gute Geschäfte.

5. Jahresrechnung und Revisorenbericht:

- Die Kassierin Monika Durrer erläutert uns die Jahresrechnung:

Vermögensbilanz per 31.12.2018

Aktiven	Fr.	102'937.85
Passiven	Fr.	102'608.15
Gewinn	Fr.	329.70

Erfolgsrechnung 2018

Aufwand	Fr.	37'184.50
Ertrag	Fr.	37'514.20
Gewinn	Fr.	329.70

- Falls jemand einen genaueren Einblick wünscht, darf man sich gerne bei Monika Durrer nach der GV melden.

- Die Revisorinnen Madeleine Küchler und Anna Britschgi haben die sehr sauber und korrekt geführte Jahresrechnung geprüft und für richtig befunden. Madeleine liest uns den Revisorenbericht vor. Die Rechnungsrevisorinnen empfehlen der Versammlung die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin und den Vorstand zu entlasten. Für die wertvolle und saubere Arbeit danken die Revisorinnen recht herzlich.
- Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.
- Die Präsidentin dankt Monika Durrer für ihre zuverlässige und kompetente Arbeit als Kassierin und für ihre aktive Mithilfe im Vorstand. Die Versammlung bedankt sich mit einem grossen Applaus für ihre geleistete Arbeit.
- Die Präsidentin dankt auch den Revisorinnen für ihre Arbeit. Die Versammlung dankt mit einem Applaus.

6. Jahresbeitrag:

- Laut Statuten wird jedes Jahr über den Jahresbeitrag abgestimmt. Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag bei Fr. 20.-- zu belassen. Es gibt keinen Einwand gegen diesen Vorschlag.

7. Statutenänderung:

2009 gab es die letzte Statutenänderung. In diesen 10 Jahren hat sich einiges geändert. Mit der Einladung haben alle Mitglieder eine Übersicht über die Änderungen erhalten, ebenfalls waren sie auf der Homepage aufgeschaltet und auf den Tischen liegen noch Blätter auf, mit der Übersicht der Änderungen.

a) Ausf uhungen zu den Statuten:

- Bei der Statutenänderung hat uns Markus Stadelmann beraten. Er wird uns dies kurz ausführen. Die Präsidentin übergibt das Wort an Markus Stadelmann.
- Markus Stadelmann begrüsst die Versammlung und erläutert die Änderungen Punkt für Punkt gemäss dem Beiblatt das alle mit der Einladung erhalten haben. Beim Punkt 3c macht er darauf aufmerksam, dass es bei „Ausgenommen der Präsidentin konstituiert...“, das Präsidium heissen müsste. Auf der PP ist dies schon korrekt dargestellt und wird selbstverständlich in den Statuten auch korrekt stehen.
- Die Ausf uhungen werden mit Applaus verdankt. Die Präsidentin fragt nach, ob es noch Fragen zu den Statutenänderungen bzw. den –Ausf uhungen gibt.
- Paula Halter-Furrer verweist nochmals auf den Punkt 3c, dass dort Co-Präsidium stehen müsste und will wissen, wie dies mit dem Stichentscheid gemeint ist. Ihr Fragen können geklärt werden.
- Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

b) Beschluss Statutenänderung:

- Die Präsidentin schlägt der Versammlung vor, über die Statutenänderungen im Globo abzustimmen. Dies wird für gut geheissen.
- Die Statuten werden mit grosser Mehrheit angenommen.
- Die Präsidentin bedankt sich bei der Versammlung für die Annahme der Statutenänderung.

c) Übergangsregelung für die Gesellschafterversammlung der Landfrauen Apéro-Gruppe Obwalden GmbH:

- Mit der Annahme der Statuten nimmt nun die Mitgliederversammlung als oberstes Organ die Rechnung der Landfrauen Apéro-Gruppe Obwalden GmbH ab. Da dies erst auf das Geschäftsjahr 2019 zutrifft, muss für das vergangene

- Geschäftsjahr 2018 eine Übergangslösung gefunden werden.
- Die Präsidentin schlägt der Versammlung vor, dass der Landfrauenvorstand die Vollmacht für ein Jahr erhält mit allen Aufgaben und Kompetenzen, die in Zukunft die Mitgliederversammlung des Landfrauenverbandes übernehmen wird.
 - Wer mit diesem Vorschlag einverstanden ist, soll dies mit Handerheben bezeugen.
 - Dies wird mit grosser Mehrheit angenommen!
 - Die Präsidentin bedankt sich für das Vertrauen.
 - Die Präsidentin macht darauf aufmerksam, dass die Statuten hinten aufliegen und auf der Homepage ersichtlich sind.

8. Wahlen:

- Wir kommen zur Neuwahl eines Vorstandsmitglieds, da Edith Vogler den Vorstand nach 7 Jahren verlässt.
Die Präsidentin schlägt der Versammlung Fränzi Gasser vor. Sie ist seit 2015 Ortvertreterin von Lungern. Sie bewirtschaftet zusammen mit ihrem Mann einen drei Stufen Milchwirtschaftsbetrieb mit Alpwirtschaft. Sie haben 4 Kinder im Alter von 13-20 Jahren und ein Pflegekind, das seit 9 Jahren bei ihnen lebt.
Wahl: Fränzi Gasser, Lungern wird einstimmig für 4 Jahre gewählt.
- Mit der heutigen Annahme der Statutenänderungen haben wir die Wahlperiode von 4 Jahren angenommen. Die Wahlperiode beginnt heute, das heisst, wir müssen den Vorstand auf 4 Jahre wählen.
Wahl: Ariette Barmettler, Alpnach/ Sonja Durrer, Kerns/ Monika Durrer, Kerns/ Petra Rohrer, Sachseln/ Trudi Berchtold, Giswil werden einstimmig für 4 Jahre gewählt.
- Paula übergibt das Wort an Petra Rohrer.
- Wiederwahl Präsidentin - Paula Burch-Gwerder
Auch unsere Präsidentin darf wieder gewählt werden.
Wahl: Paula wird einstimmig für 4 Jahre wiedergewählt.
- Petra gratuliert Paula zu ihrer Wiederwahl und bedankt sich bei ihr für ihre grosse Arbeit mit einem Blumenstrauss.
- Paula dankt der Versammlung für das Vertrauen. Sie freut sich, sich weiterhin im Landfrauenverband zu engagieren.
- Folgende Ortsvertreterinnen treten zurück:
Karin Gasser, Alpnach/ Priska Röthlin, Melchtal/ Yvonne Ettlin, Kerns/ Lisbeth Jakober, Sarnen und da Fränzi Gasser neu in den Vorstand gewählt wurde, braucht es für Lungern ebenfalls eine neue Ortsvertreterin

Neuwahlen Ortsvertreterinnen:

Irene Langensand, Alpnach – Sie ist verheiratet mit Markus und zusammen haben sie drei Kindern im Alter von 7, 4½ und 2 Jahren. Gemeinsam bewirtschaften sie mit ihrem Schwager einen Milchwirtschaftsbetrieb und ein Lohnunternehmen. Zu Hause sind sie in der Kleimatt, Alpnachstad.

Brigitta Spichtig, Melchtal – Sie ist verheiratet mit Sepp und zusammen haben sie vier erwachsene Kinder im Alter von 24-33 Jahren. Zusammen mit ihrem Mann hat sie 30 Jahre in der Leh gebauert. Vor 4 Jahren haben sie den Betrieb ihrem Sohn zur Pacht gegeben. Jetzt geht Brigitta auswärts einer Arbeit nach und hilft je nach Bedarf auf dem Betrieb mit.

Christa von Deschwanden, Kerns – Sie ist verheiratet mit Peter und gemeinsam haben sie zwei Söhne im Alter von 16 und 19 Jahren. Sie bewirtschaften gemeinsam im Dietried einen Mutterkuhbetrieb mit Direktvermarktung und halten Pensionspferde.

Tanja Langensand, Sarnen – Sie ist verheiratet mit Rene und zusammen haben sie zwei Kinder im Alter von 9 und 6 Jahren. Zusammen gehen sie von Ende April bis Anfangs Oktober auf die Ebenmatt z'Alp.

Hedi Ming, Lungern – Sie ist verheiratet mit Sepp und gemeinsam haben sie drei erwachsene Kinder im Alter von 27, 25 und 22 Jahren. Sie bewirtschaften einen Landwirtschaftsbetrieb mit Milchwirtschaft, Aufzucht, Alpwirtschaft und Direktvermarktung.

Wahl: Irene, Brigitta, Christa, Tanja und Hedi werden einstimmig für 4 Jahre gewählt.

- Wiederwahl Ortsvertreterinnen –
Lydia Barmettler, Kägiswil/ Cornelia Burch, Ramersberg/ Esther Burch, Giswil/
Sandra Ettl, Kerns/ Monika Imfeld, Bürglen/ Ruth Imfeld, Alpnach/
Renate Kunz, Wilen/ Martina Rohrer, Flüeli-Ranft/ Helena Scheuber, Engelberg/
Susy von Ah, Sachseln/ Silvia Waser, Giswil/ Monika Zelger, Engelberg

Wahl: Die vorgeschlagenen Frauen werden einstimmig für weitere 4 Jahre gewählt.

- Rechnungsrevisorin – Wiederwahl - Madeleine Kuchler und Anna Britschgi
Wahl: Madeleine Kuchler und Anna Britschgi werden einstimmig für weitere 2 Jahre gewählt.

9. Kursprogramm:

- Sonja und Petra haben zusammen mit den Frauen der Kommission „Kurse“ ein tolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Das Kursprogramm 2019 haben die Mitglieder zusammen mit der GV Einladung erhalten.
- Bevor das Kursprogramm vorgestellt wird, können wir hören, dass auch so ein Kurs Früchte trägt. So geben uns die Frauen vom Jodler Kurs, der letztes Jahr stattgefunden hat, eine Kostprobe davon.
- Paula übergibt Petra das Wort.
- Petra stellt der Versammlung das Kursprogramm anhand einer PP vor:
„Liebe Landfrauen, Liebe Gäste
Es ist doch schön was alles aus unserem Kursprogramm entstehen kann respektive ertönt. Auch dieses Jahr haben wir an zwei Sitzungen mit unseren Frauen vom Kursprogramm wieder ein abwechslungsreiches Kursprogramm zusammenstellen dürfen, das hoffentlich für alle etwas dabei hat. Zum Beispiel am Donnerstag 21. Februar der Vortrag von Cornel Stutz über Homöopathie im Garten, Feld und Obst. Oder einfach wieder einmal einen Tag für den Austausch unter den Landfrauen. Dann kommt doch mit am Mittwoch 28. August ins Berner Seeland. Oder im zweiten Halbjahr mit Yvonne und Lisbeth Ettl und Magi Suter einen Zwiebelzopf flechten. Am 3. September in Kerns und am 5. September in Engelberg.
Es ist eine Kunst richtig feines Brot zu backen aber es ist nicht schwer. Andrea Blätter-Dönni wird uns im Brotbackkurs Tipps und Tricks zeigen. Am 7. November in Kerns und am 13. November in Engelberg.
Sonja und ich möchten uns ganz herzlich bei den Frauen vom Kursprogramm für ihr grosses Engagement bedanken. Es ist einfach toll was ihr für Ideen mitbringt und so ein Kursprogramm nach nur zwei Sitzungen entstehen kann. Dies ist nicht selbstverständlich.“

So würden wir uns freuen, euch an dem einen oder anderen Anlass persönlich begrüßen zu dürfen.

Es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen!
So und jetzt freuen wir uns nochmals über einen musikalischen Beitrag der Jodler Gruppe.“

- Paula bedankt sich bei den Jodlerinnen für ihre Darbietung und bei Sonja und Petra für ihre grosse Arbeit. Es ist wirklich schön zu sehen, was aus so einem Kurs entstehen kann.
- Auch ein herzliches Dankeschön an die Frauen vom Kursprogramm, die sie unterstützen. Ihre Arbeit wird mit einem Applaus verdankt.

10. Mutationen:

- Vizepräsidentin Vogler Edith darf mit Freude 15 neue Mitglieder willkommen heissen.
Alpnach:
Marianne Epp-Ziegler/ Cindy Felder-Küchler/ Erika Kiser-Britschgi/ Ramona Portmann-Bertschi/ Christa Tschupp/ Sonja von Atzigen-Pfyl/ Daniela Schmied
Engelberg: Cathrine Hess
Kerns: Christa Durrer-von Rotz
St. Niklausen:
Rita Bucher-Berwert/ Martina Omlin/ Anni von Rotz-Senn
Ramersberg: Corinne Kiser
Giswil: Sandra Wolf
Lungern: Fränzi Gasser-Halter
- Ariette überreicht den Anwesenden Neumitgliedern ein Abtrocktuch mit dem Landfrauen-Logo und die Statuten des Verbandes.
- Leider mussten wir uns von 7 verstorbenen Mitgliedern verabschieden.
Sarnen: Margrit Gasser-Frank
Alpnach: Berta Küng-Stalder
Kerns: Marie Bucher-von Deschwanden
St. Niklausen: Theres Halter-Durrer
Sachseln: Rosmarie Rohrer-von Moos
Flüeli-Ranft: Anna Spichtig-Omlin
Lungern: Margrit Imfeld-Imfeld
- 26 Frauen sind ausgetreten
- Im Moment zählt der Verband stolze 1'115 Mitglieder.
- Paula verdankt die Worte von Edith, und begrüsst die neuen Mitglieder herzlich.

11. Ehrungen:

- Paula hat die Ehre heute 2 Frauen zur bestandenen Prüfung Bäuerin mit Fachausweis zu gratulieren. Es sind dies:
 - ↪ Marlen Halter, Lungern
 - ↪ Katja Rossacher, Kerns
- Zur bestandenen Prüfung wird den Frauen im Namen des Landfrauenverbandes ein Präsent übergeben.
- Verabschiedung von unserem Vorstandsmitglied Edith Vogler:
„Edith vor 7 Jahren bist du hier in Alpnach in den Vorstand gewählt worden. Die ersten beiden Jahre warst du für das Kursprogramm zuständig. Dann bist du Vizepräsidentin geworden und hast überall mitgeholfen, so warst du in der Kommission für das Zentralschweizerische Jodlerfest, bei der Statutenänderung und du warst Verantwortlich für den Weiterbildungsnachmittag und den Landfrauenabend.“

Ich danke dir von ganzem Herzen, du warst eine grosse Bereicherung für den Vorstand. Wir wünschen dir von ganzem Herzen viel Zeit für deine Familie und deine Leidenschaft auf die Alp zu gehen und auch Zeit für dich. Alles Gute dir und deiner Familie.“

- Als Dank für die grosse Arbeit wird Edith ein Geschenk übergeben.
- Edith würde gerne ein paar Abschiedsworte sagen:
„Der gelbe Frauenschuh ist eine der prächtigsten wildwachsenden Orchideenarten in Europa. Mitte der 80er Jahre ist er von den damaligen Vorstandsfrauen zum Logogramm vom Landfrauenverband Obwalden geworden. Ihre Beweggründe: Bergblume, eine Orchidee – edel und schön.
Was zeigt die Blume uns, sie wächst nicht überall, sie hat ein langes Wachstum bis sie ihre Blüte trägt, sie wächst in der Gruppe. Sie ist tief verwurzelt, das gibt ihr Kraft. Vor 7 Jahren bin ich in den Vorstand gewählt worden. Ich hatte keine Ahnung, was auf mich zukommt. Ich möchte allen Vorstandsfrauen danke sagen, den Ortsvertreterinnen und allen Mitgliedern für die gute und schöne Zusammenarbeit. Was ich lernen durfte, erleben und Erfahrungen sammeln, ist für mich sehr wertvoll. Wenn ich in den Saal schaue, sehe ich ein buntes Zusammensein in der Gruppe. Ein Saal voller blühender Orchideen. Alles was unter dem Logo vom Landfrauenverband steht, die Apérogroupe, die Ortsvertreterinnen, der Vorstand und das Wichtigste, seine Mitglieder. Alle sind einzigartig, edel und schön. Man kann auch sagen kostbar, schützenswert. Darum schliesse ich die Worte mit der Bitte, Sorge dazu zu tragen, wie zu einer Orchidee.“
- Die ergreifenden Worte werden mit Applaus verdankt.
- Paula überreicht der neugewählten Vorstandsfrau Fränzi Gasser ein Begrüssungspräsent.
- Verabschiedung von unseren Ortsvertreterinnen.
 - ↪ „Karin, seit 2011 warst du Ortsvertreterin für Alpnach. Du hast tatkräftig bei der Arbeitsgruppe Kursprogramm mitgemacht. Viele gute Ideen hast du hineingebracht und zum guten Gelingen des Kursprogramms beigetragen.“
 - ↪ „Priska seit 2011 warst du Ortsvertreterin fürs Melchtal. Du hast für die Melchtalerkinder die Pausenmilch organisiert und du hast bei uns im Vorband tatkräftig mitgeholfen.“
 - ↪ „Yvonne seit 2011 warst du Ortsvertreterin für Kerns. Du hast tatkräftig bei der Arbeitsgruppe Kursprogramm mitgemacht und zusammen mit Karin Gasser Kurse gegeben. Beim Zentralschweizerischen Jodlerfest warst du zusammen mit Karin bei unserem Beizli zuständig für die Dekoration.“
 - ↪ „Lisbeth seit 2014 warst du Ortsvertreterin für Sarnen. Du hast für Sarnen die Pausenmilch organisiert und auch sonst hast du unserem Verband tatkräftig unterstützt.“
- Als Dank für ihre Arbeit wird Karin, Priska, Yvonne und Lisbeth ein Geschenk überreicht.
- Den 5 neuen Ortsvertreterinnen Irene, Brigitta, Christa, Tanja und Hedi wird ein Begrüssungspräsent übergeben.
- Zum Schluss bedankt sich die Präsidentin bei Markus Stadelmann für die grosse Unterstützung bei der Statutenänderung. Er ist dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite gestanden und hat geduldig all unsere Fragen beantwortet. Für sein grosses Engagement wird ihm ein Präsent überreicht.

12. Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband:

- Paula übergibt das Wort an Annekäthi Schluemp vom SBLV.
- Sie bedankt sich für die Einladung und überbringt uns Grüsse aus dem SBLV.

Bäuerinnen und Landfrauen braucht das Land und zusammen sind wir auf dem besten Weg, dass jede Frau und jeder Mann dieses in der Schweiz weiss. Mit euch zusammen sind wir dabei dieses Ziel zu erreichen.

- ↪ Im letzten Jahr haben 153 Frauen den Fachausweis Bäuerin erhalten, 9 davon aus der Westschweiz. Bemerkenswert ist, dass an mindestens 2 Landwirtschaftlichen Schulen mehr Frauen den Fachausweis erhalten haben als Landwirte ihre Fähigkeitsausweise.
Für den Frühling haben sich mehr als 110 Personen angemeldet.
2 Frauen haben die höhere Fachprüfung mit Bestnoten abgelegt.
- ↪ Kommission Agrarpolitik:
Diese Kommission arbeitet aktuell an der Stellungnahme zu AP 22 +.
Erfreulich ist, dass die soziale bessere Absicherung der Bäuerin Bestandteil ist.
Es ist wichtig, dass auch die Frauen auf den Bauernbetrieben eine gute soziale Absicherung haben.
Weiter ist es uns wichtig, dass die Ziele der Ernährungssicherheit auch in die Praxis umgesetzt werden.
- ↪ Zur Förderung der Frauen konnten im 2018 zwei Kurse zu Kompetent, engagiert, in Zusammenarbeit mit der Agridea, durchgeführt werden.
Es besteht ein grosses Bedürfnis, dass sich die Frauen vor einer Übernahme eines Amtes sich zuerst gut vorbereiten wollen. Es sind weitere Kurse geplant.
- ↪ Kommission Familie und Sozial-Politik:
Sie lanciert im eidgenössischen Wahljahr ein Projekt – Mehr Frauen in der Politik.
- ↪ Die Onlineplattform: „Hilfe und Unterstützung“ funktioniert gut. Sie wurde vor 1 ½ Jahren lanciert. Diese Plattform steht allen offen. Es rufen auch viele Männer an und möchten Auskunft. Die Fachpersonen sind alle geprüft worden vom SBLV. Weitere Hilfsangebote sind auf dieser Plattform aufgeschaltet.
- ↪ Kommission Ernährung und Hauswirtschaft:
Am 21. März ist internationaler Tag der Hauswirtschaft. Der SBLV begeht diesen Tag zusammen mit Schulklassen. In fast allen Kantonen wird dies durchgeführt. Die ganze Bevölkerung soll sensibilisiert werden, dass Hauswirtschaft wichtig ist.
- ↪ Geschäftsstelle:
Am ersten Mai hat die neue Co-Geschäftsführerin ihre Arbeit aufgenommen.
Die neue Mitgliederdatenbank steht bereit.
Die Verbandsreise wird durchgeführt, sie führt nach Tschechien und Böhmen.
Eine grosse Änderung im Vorstand findet statt. Die langjährige Präsidentin Christine Bühler gibt ihr Amt nach 8 Jahren weiter, an dieser Stelle dankt sie Christine recht herzlich für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz. Anne Challandes hat sich zu Verfügung gestellt dieses Amt zu übernehmen. Sie engagiert sich schon jetzt im SBLV. Sie ist Anwältin und Bäuerin und ist in der Kommission Agrarpolitik.
Auch zwei weitere Frauen treten aus dem Vorstand zurück. Es gibt also einen grossen Wechsel.
Sie empfiehlt uns ihre Homepage www.landfrauen.ch
Für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand dankt sie recht herzlich.
Sie wünscht allen einen schönen Nachmittag und ein gutes 2019.

- Die Worte werden mit Applaus verdankt.
- Die Präsidentin bedankt sich bei Annekäthi Schluop für ihre Worte.

13. Verschiedenes:

- Die Kochbücher und Gutscheine sowie die Kondolenzkarten vom Sorgächrattä liegen zum Verkaufen beim Eingang bereit.
- Paula übergibt das Wort der Versammlung:
- **Regierungsrat Daniel Wyler**
 Daniel Wyler begrüsst die Versammlung und dankt für die Einladung.
 Man habe ihm gesagt, für einen Regierungsrat sei dies die beste Veranstaltung im Jahr. Da sei man der Hahn im Korb.
 Er nimmt Bezug auf das Gebet in der Andacht, in dem es hiess, wir danken für Wiesen und Wälder, Blumen und Bäume, Tiere und alles was sonst erschaffen wurde. In Diskussionen mit Leuten höre er häufig, dass es verrückt sei, wieviel Geld man in die Landwirtschaft hineinbuttert. Er stelle dann die Rückfrage, wohin dass sie gehen, wenn sie wandern, biken oder Skifahren gehen wollen. Und was sie meinen, wie es aussehen würde, wenn die Bäuerinnen und Bauern nicht wären, die dazu Sorge tragen.
 Er dankt im Namen des Regierungsrates und übergibt die besten Wünsche. Er dankt allen für die tägliche Arbeit.
 Die anwesende Männergruppe würde sich spontan als Passivmitglied zu Verfügung stellen, als Untersützung für die Apérogruppe.
 Es kommen nicht nur die herkömmlichen Alltags Herausforderungen auf uns zu, sondern auch Grösserer die zu bewältigen sind. Dafür wünscht er allen viel Freude, Energie, natürlich auch den Erfolg und Gesundheit.
 Den Vorstandfrauen und den Ortsvertreterinnen und den Revisorinnen gratuliert er herzlich zur Wahl.
 Er würde sich sehr freuen, wenn er nächstes Jahr wieder eingeladen würde.
- Die Worte werden mit einem Applaus verdankt.
- Paula verdankt die Worte von Regierungsrat Daniel Wyler
- **Bauernpräsident - Simon Niederberger:**
 Simon begrüsst die Versammlung und bedankt sich im Namen des Bauernverbandes für die Einladung.
 Als Alpnacher fühlt er sich geehrt die Versammlung hier in Alpnach begrüssen zu dürfen. Er nennt ein paar Zahlen zur Landwirtschaft in Alpnach.
 Alpnach hat ca. 64 Direktzahlungsberechtigte Betriebe, im Schnitt bewirtschaftet ein Betrieb 14 h. Der grösste Teil der Betriebe in Alpnach sind in der Milchwirtschaft und Aufzucht tätig. Dank der zwei guten Dorfkäsereien, kann die Wertschöpfung in der Gemeinde generiert werden. bzw. in Obwalden.
 Die AP 22 + ist das grosse Thema für den Verband, es ist ein Dokument von 161 Seiten. Es ist ein Buch mit vielen Siegeln. Dies wurde in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bauernverband aber auch mit der kantonalen LW-Kommission und den Landfrauen überarbeitet. Es hat nicht viel Erfreuliches zu vermelden. Eine Vereinfachung des administrativen Aufwandes ist nicht ersichtlich.
 Im 2019 wird es dem Verband nicht langweilig, mehrere Projekte sind offen. Unter anderem das RPG 2. Bei diesem haben sie grosse Bedenken, gerade was die Landwirtschaft betrifft.
 Bei der Trinkwasser- und Pestizidinitiative sind sie dran, die Vorkampagne hat der Schweizerische Bauernverband schon gestartet, um die Bevölkerung intensiv aufzuklären.
 Simon macht darauf aufmerksam, dass wir zu unserem Image Sorge tragen müssen.

Er legt uns ans Herzen, unsere Männer darauf aufmerksam zu machen z.B: beim GÜllnen vermehrt auf die Bevölkerung Rücksicht zu nehmen.
Simon dankt dem Vorstand und speziell an Paula für die gute Zusammenarbeit. In Zukunft möchten sie diese Zusammenarbeit ausbauen. Wenn die Versammlung wissen möchte, wie diese Zusammenarbeit aussehen wird, lädt er uns alle gerne an die GV des Bauernverbandes vom 19. Februar im Melchtal ein.
Er dankt den Bäuerinnen für die grosse Arbeit und wünscht allen gute Gesundheit und viel Glück in Haus und Hof.

- Die Worte werden mit einem Applaus verdankt.
- Paula verdankt die Worte von Simon und dankt ihm für seine grosse Arbeit.

- **Gemeinderätin - Sybille Wallimann:**
Sie begrüsst die Versammlung und dankt für die Einladung. Sie überbringt Grüsse vom Einwohnergemeinderat. Eigentlich war der Präsident Heinz Krummenacher eingeladen. Er ist leider verhindert. Er würde sagen, er staune, wie viele Leute hier sind. Wie schön es ist vor einem vollen Saal zu reden. Von so etwas träumen sie an der Gemeindeversammlung nur. Sie dankt allen, vor allem dem Vorstand für ihre Arbeit.
Sie hat in der Bauernzeitung gelesen, dass sie Mitglieder suchen, die sich politisch engagieren. Sie möchte uns auch motivieren, uns mehr in der Gemeinde- oder Kantonebene politisch zu engagieren. Nach fast 9 Jahren im Gemeinderat kann sie sagen, dass es keinen Grund gibt, warum nicht auch eine Frau sich kompetent in so einem Gremium einbringen kann. Weil die Männer die dort dabei sind, die wissen auch nicht mehr über Wasserbau- oder Bildungsfragen. Sie tun nur so. Die Frauen stellen einfach ihr Licht häufig unter den Scheffel. In ganz vielen Kommissionen habe sie gelernt, dass es gut ist, wenn dort Frauen dabei sind. Aus dem einfachen Grund, weil die Frauen eher zugeben, wenn sie etwas nicht wissen und deshalb mehr Fragen stellen. Häufig merkt man dann, dass die Männer auch keine Ahnung haben. Auch habe sie gelernt, mit Ausdrücken wie Buisnesslunch oder netzwerken sich herum zu schlagen. Das können wir Frauen schon lange. Wir sagen dem zusammen essen oder zusammen reden.
Es ist ein Privileg, wenn man sich für diesen Kanton, unsere Gemeinde oder Familien einsetzen darf. Deshalb würde sie sich sehr freuen, wenn sich die Frauen in unserem Kanton vermehrt politisch engagieren würden. Sie dankt für die Aufmerksamkeit und wünscht allen noch einen schönen Nachmittag.

- Die Worte werden mit einem grossen Applaus verdankt.
- Paula verdankt die Worte von Sibylle

- Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

- Paula macht auf den Tag der HW im Kanton Obwalden aufmerksam. In Lungern wird eine Schulklasse kochen. Dies organisiert Yvette Windlin.

- Der Alpnacher Vorstandsfrau Ariette, den Alpnacher Ortsvertreterinnen und ihren Helferinnen wird mit einem grossen Applaus ihre Arbeit für die heutige GV verdankt.

- Unsere Präsidentin bedankt sich herzlich bei ihren Vorstandsfrauen.
-
- Paula bedankt sich bei Caroline fürs bedienen der PP.

- Paula bedankt sich bei den Sponsoren für ihre Unterstützung.

- Allen anwesenden Frauen spricht sie einen Dank aus für die Unterstützung und das gute mitmachen. Nur dank ihnen kann das Vereinsleben aktiv bleiben.
- Ab nächstem Jahr wird die Mitgliederversammlung nicht mehr im Januar stattfinden sondern im März. Da die Apérogruppe ab dem nächsten Jahr die Kasse von der Mitgliederversammlung abnehmen lassen muss. Ende Januar wäre zu kurzfristig, um den Rechnungsabschluss zu machen. Daher findet die GV 2020 am 11. März in Giswil statt.
- Die Präsidentin bittet die Geehrten am Anschluss an die GV nach vorne zu kommen, um ein Foto zu machen.
- Paula bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht allen noch viele Lichtblicke in Haus und Stall und eine gute Heimkehr.

Giswil, 6. Februar 2019

Die Aktuarin
Trudi Berchtold